



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 26.09.2017		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/674/2017		
Nr. 7 der TO				
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum:		11.09.2017
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	26.09.2017		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

**Zustand der Parkplätze in Seppenrade an der Kirche und an der Sparkasse
hier: Verbreiterung der Stellplätze und Beseitigung von Pflasterschäden**

Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2017

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie in Seppenrade die Parkplätze an der Sparkasse und der Kirche (Dattelner Straße) barrierefrei und nutzerfreundlich umgebaut werden können. Hier soll der Schwerpunkt auf eine kostengünstige Umgestaltung gelegt werden.

II. Rechtsgrundlage:

GO NRW, Geschäftsordnung des Stadtrates, Zuständigkeitsordnung des Stadtrates

III. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 23.08.2017 beantragt die CDU-Fraktion zu prüfen, wie in Seppenrade die Parkplätze an der Sparkasse und der Kirche (Dattelner Straße) barrierefrei und nutzerfreundlich umgebaut werden können. Hier soll der Schwerpunkt auf eine kostengünstige Umgestaltung gelegt werden.

Begründet wird der Antrag mit der Zunahme der Fahrzeugbreiten. Die älteren Parkplätze sind für die heutigen Fahrzeugbreiten nicht mehr ausgerichtet. Insbesondere ältere und in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Mitmenschen haben aufgrund der engen Situation Probleme, aus den Autos ein- und wieder auszusteigen. Erschwerend kommt insbesondere beim Parkplatz an der Sparkasse hinzu, dass das Pflaster sehr uneben und dadurch nicht barrierefrei und behindertengerecht ist. Durch eine Verbreiterung der Parkbuchten und die Beseitigung der Unebenheiten würde Situation deutlich entschärft. Die Anzahl der Parkmöglichkeiten würde hierdurch nur unwesentlich beeinträchtigt. Schon heute können aufgrund der breiten Fahrzeuge nicht alle vorhandenen Parkplätze genutzt werden.

Die Verwaltung hat die Parkplätze in Augenschein genommen mit dem Ergebnis, dass sowohl die Fahr- als auch die Parkflächen sich in einem sehr guten Zustand befinden. Eine barrierefreie Gestal-

tung einschließlich der Verbreiterung der Parkbuchten hätte die Aufnahme der kompletten Parkplatzflächen einschließlich Neuverlegung zur Folge. Diese Vorgehensweise würde zu nicht unerheblichen Kosten führen. Eine kostengünstige Lösung könnte das Aufbringen von Markierungen darstellen. Allerdings könnten die Markierungen aufgrund der bereits schon vorhandenen Stellplatzeinteilungen mit Pflasterstreifen zu Irritationen führen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

- können zur Zeit nicht benannt werden -

Anlagen:

Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2017